

**Protokoll der 26. Sitzung des Sanierungsbeirates vom 17.09.2015
im Mehrgenerationenhaus, Hugo-Luther-Str. 60a, 38112 Braunschweig**

Anwesende:

Vertreter/innen aus Rat und Bezirksrat:

Herr Glaser
Frau Sewella
Herr Sommerfeld
Frau v. Kalm

Bürgermitglieder:

Herr Bock
Herr Frej
Herr Jahnz
Herr Meister, stellv. Vorsitzender
Frau Schossig
Herr Schram

Vertreter der Verwaltung:

Frau Knüsting (61.13)
Herr Pottgießer (66.22)

Quartiersmanagement plankontor:

Frau Holzrichter
Frau Tempel

Gäste:

Herr Bolle, Büro Bolle+ Baron Lütje Landschaftsarchitekten
Herr Müller-Deutschmann, inova Eventagentur
15 Gäste aus dem Westlichen Ringgebiet

Ablauf und Tagesordnungspunkte – Öffentlicher Teil:

1. Beschluss über die Tagesordnung zur heutigen Sitzung
2. Genehmigung der Niederschrift über die 25. Sitzung des Sanierungsbeirates am 02.07.2015
3. Anträge an den Verfügungsfonds
4. Vorstellung des „Westival“-Konzeptes (Eröffnung Westbahnhof am 30.10.2015) durch Herrn Müller-Deutschmann, INOVA GmbH
5. Vorlage: Beschluss zur Errichtung eines Soziokulturellen Zentrums im Westbahnhof 13: Festlegung des Raumprogrammes
6. Vorlage: „Industriepfad“ – Zweiter Bauabschnitt: Ringgleis Hildesheimer Straße
7. Vorlage: Straßenumgestaltung Kontenpunkt Broizemer Straße / Juliusstraße
8. Vorlage: Modernisierung und Nutzungserweiterung der evang. Kindertagesstätte St. Martini
9. Änderung der Geschäftsordnung für den Sanierungsbeirat Westliches Ringgebiet
10. Mitteilungen der Verwaltung
11. Mitteilungen des Quartiersmanagements
12. Anfragen / Anregungen

Begrüßung:

Frau von Kalm ist für ihr herausragendes ehrenamtliches Engagement mit dem Bundesverdienstkreuz an Bande ausgezeichnet worden. Bevor Herr Meister die 26. Sanierungsbeiratssitzung eröffnet, gratuliert er Frau von Kalm zu dieser Ehrung.

Herr Meister stellt fest, dass die Sitzung ordnungsgemäß einberufen wurde und der Sanierungsbeirat beschlussfähig ist (10 Mitglieder sind anwesend).

Bürger/innen-Fragestunde:

Herr Meister eröffnet die Fragestunde

Frau Smereczanski und Herr Weisse überreichen als Vertreter der Eigentümergemeinschaft Juliusstraße 31a eine Unterschriftenliste zur geplanten Blockinnenbebauung Juliusstraße / Cyriaksring. (Vorhaben B-Plan Cyriaksring 55). Sie merken an, dass die Bebauung größer ausfallen wird (2-geschossig mit Staffelgeschoss) als im B-Plan dargestellt (2-geschossig mit Dachgeschoss) und fordern eine geringere Bebauungsdichte.

Fragen: Ist es Sanierungsziel, die Blockinnenbereiche mit Wohngebäuden zu bebauen? Ist es Sanierungsziel, kleine im Lauf von vielen Jahren von den Anwohnern geschaffene grüne Nischen in den Innenbereichen zu zerstören? Lässt sich die Bebauung auf ein Geschoss mit begrüntem Flachdach begrenzen?

Frau Knüsting merkt dazu an: Die Schaffung neuen Wohnraums ist wie der Erhalt grüner Innenhof oder die Begrünung von Block Innenbereich ein wichtiges Sanierungsziel. Im Rahmen der Abwägung sind die unterschiedlichen Interessen und Ziele zu gewichten. Da hier kein begrünter Innenhof zerstört wird, sondern die nahezu vollständige Versiegelung durch gewerbliche Gebäude, Garagen und sonst. Nebenanlagen beseitigt und eine zusätzliche Begrünung geschaffen wird, ist die neue geplante Bebauung ein Sanierungsziel. Im Rahmen der Abwägung im laufenden Bebauungsplanverfahrens ist auch unter Berücksichtigung des derzeitigen Wohnungsmangels über die Angemessenheit des geplanten Gebäudes im Blockinnenbereich zu entscheiden. Auf Nachfrage wurde mir bestätigt, dass die Blockinnenbebauung auch nicht grundsätzlich abgelehnt wird.

Herr Herig, Broitzemer Str. 251 zur Umgestaltung Julius-/Broitzemer Straße

Wie geht die Planung mit der angespannten Parksituation um?

Wie geht die Planung mit der angespannten Verkehrssituation um?

Wäre es möglich die Straßenquerung rollstuhlgerecht auszuführen?

(Siehe Schreiben der Anwohner Broitzemer Str. 251a-c)

Die Fragen werden mit Top 4 behandelt.

Herr und Frau Sens

Vorschlag zur Einrichtung eines Boule-Platzes am Westbahnhof

Herr Vermanek

Kann bei Sanierungen eine vollständige Versiegelung von Freiflächen verhindert werden?

Frau Müller

Was unternimmt die Stadt Braunschweig gegen das Verschwinden von preisgünstigem Wohnraum?

Herr Meister schließt die Bürgerfragestunde und eröffnet die Sitzung

TOP 1: Beschluss über die Tagesordnung zur heutigen Sitzung:

Herr Meister regt an, die Tagesordnung zu ändern und Tagesordnungspunkte mit Gästen vorzuziehen. Die Punkte 6 und 8 entfallen.

Herr Sommerfeld regt als weiteren Tagesordnungspunkt einen Sachstandsbericht zur Kalandstraße 6-9 an. Der Beirat nimmt diesen Vorschlag an. (10 Ja-Stimmen, 0 Enthaltung, 0 Nein-Stimmen)

Die Tagesordnung wird anschließend mit folgender Reihenfolge genehmigt:
(10 Ja-Stimmen, 0 Enthaltung, 0 Nein-Stimmen)

1. Beschluss über die Tagesordnung zur heutigen Sitzung
2. Genehmigung der Niederschrift über die 25. Sitzung des Sanierungsbeirates am 02.07.2015
3. Anträge an den Verfügungsfonds
4. Vorlage: Straßenumgestaltung Kontenpunkt Broitzemer Straße / Juliusstraße
5. Vorstellung des „Westival“-Konzeptes (Eröffnung Westbahnhof am 30.10.2015) durch Herrn Müller-Deutschmann, INOVA GmbH
6. Vorlage: Beschluss zur Errichtung eines Soziokulturellen Zentrums im Westbahnhof 13: Festlegung des Raumprogrammes
7. Sachstand Kalandstraße 6-9
8. Änderung der Geschäftsordnung für den Sanierungsbeirat Westliches Ringgebiet
9. Mitteilungen der Verwaltung
10. Mitteilungen des Quartiersmanagements
11. Anfragen / Anregungen

TOP 2: Genehmigung der Niederschrift über die 24. Sitzung des Sanierungsbeirates vom 16.04.2015:

Es gibt eine Anmerkung: Herr Hillger ist Vertreter des Bezirksrates

Die Niederschrift wird angenommen:

9 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung, 0 Nein-Stimmen

TOP 3: Antrag auf Mittel aus dem Verfügungsfonds

12-015: plankontor, Marion Tempel; Gesundheitsfest mit dem Titel „gemeinsam essen“, Antragssumme 1.420,00 Euro. Die Veranstaltung wird organisiert

vom Stadtteilbüro gemeinsam mit der AG Gesundheit und dem Fachbereich Gesundheit. Viele weitere lokale Akteure sind eingebunden. Ziel der Veranstaltung ist, das Bewusstsein für gesunde Ernährung und nachbarschaftliches Miteinander durch ein gemeinsames Essen auf dem Frankfurter Platz zu stärken. Abstimmung: 9 Ja- Stimmen / 0 Neinstimmen / 1 Stimmenthaltung

Es wird gebeten, die Übersicht über die Mittelvergabe und die Restsumme jedes Mal den Beiratsmitgliedern zukommen zu lassen.

Angeregt wird, in der Westpost neben den genehmigten Anträgen auch die noch zur Verfügung stehende Restsumme zu nennen.

TOP 4 : Straßengestaltung Broitzemer- / Juliusstraße

Herr Pottgießer (66.22) erläutert verkehrplanerische Ziele und Details der Maßnahme:

- Aktuell finden sich im Kreuzungsbereich sehr weitläufige Verkehrsflächen. Dies führt zu überhöhten Geschwindigkeiten. Mit der Umgestaltung soll eine Reduzierung des Tempos auf 30 Km/h erreicht werden.
- Die gesamte Fläche (Fahrbahn und Fußwege) sollen einheitlich in einem sandfarbenen Material gepflastert werden. Der Straßenraum wird dadurch als eine Platzfläche wahrgenommen.
- Aufpflasterungen der Fahrbahn (9cm) kennzeichnen den Beginn des Kreuzungsbereichs.
- Nicht zu befahrende Bereiche werden abgepollert, um hier das Parken zu verhindern. 7 Stellplätze werden entfallen. Dafür entsteht mehr Platzfläche mit mehr Aufenthaltsqualität.
- Als Reaktion auf die Anwohnerbedenken sind die Bänke reduziert worden und nur noch zur Fahrbahn orientiert.
- Die Umgestaltung im Kreuzungsbereich ist der erste Baustein, weitere Maßnahmen im Verlauf der Broitzemer Straße sollen folgen. Der Fußgängerüberweg, die Recycling-Container und der Grünstreifen gehören zu 2. Bauabschnitt.

Herr Bolle (Büro Bolle + Baron Lütje Landschaftsarchitekten) ergänzt:

- Im Bereich der dreieckigen Grünfläche wurden die Trampelpfade als gepflasterte Wege aufgenommen.
- Es wird verschiedene wegbegleitende Angebote geben: Spielgeräte, Sitzgelegenheiten mit unterschiedlichen Blickrichtungen, Kunstobjekte.

Frau Knüsting unterstreicht, dass mit der Maßnahme positive Effekte für das gesamte Gebiet erzielt werden sollen. Dabei sind die Belange aller Menschen - nicht nur der direkten Anwohner zu berücksichtigen.

Erreicht werden soll mehr Aufenthaltsqualität für Passanten und Anwohner durch eine Reduzierung des Tempos sowie eine effektivere Nutzung und Gestaltung des öffentlichen Raumes.

Reaktionen aus dem Sanierungsbeirat:

Es besteht die Sorge, dass

- das Pflaster schnell verschmutzen wird (wie auf dem Frankfurter Platz)

- der gesamte Platz als Fahrbahn wahrgenommen wird
- die Aufpflasterungen nicht ausreichen zur Temporeduzierung
- die Bänke von Trinkerguppen okkupiert werden.

Es wird vorgeschlagen,

- die Buslinie (an der Station Helenenstraße fahren die Busse 443 und der Ringbus M19/M29) möge wieder in die Broitzemer Straße rückverlegt werden
- eine komplette Absenkung der Bordsteinkanten (Dies ist nicht möglich, Kante dient Sehbehinderten zur Orientierung)
- einen Platz für ein Car-Sharing-Fahrzeug vorzusehen
- mit Kunstobjekten einen „Kunst-Pfad“ von der Innenstadt bis zur HBK einzurichten
- die weiteren Bauabschnitte zügig umzusetzen.

Abstimmung über die Vorlage Straßengestaltung Broitzemer- / Juliusstraße:
9 Ja-Stimmen, 0 Enthaltung, 1 Nein-Stimme

Antrag Herr Sommerfeld: 2. und 3. Bauabschnitt sollen ins
Maßnahmenprogramm 2016 aufgenommen werden.

Abstimmung: 8 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung, 1 Nein-Stimme

TOP 5: Vorstellung des „Westival“-Konzeptes (Eröffnung Westbahnhof am 30.10.2015)

Das Konzept für die Veranstaltung ist im Rahmen eines Workshops mit Aktiven aus dem Westlichen Ringgebiet entwickelt worden. Zielsetzung ist, den Ort in Braunschweig einer breiten Öffentlichkeit bekanntzumachen.

Herr Müller-Deutschmann, INOVA GmbH, erläutert die Inhalte der Eröffnungsfeier:

- Geplant sind eine Bühne am Skatepark, ein Marktplatz auf dem Fußballfeld, Flohmarkt, Infostände, Internationale Gastronomie u.v.m.
- U.a. Kleinkunst, Musik und Lesungen am KontorHaus, Lichtinstallationen des Künstlers Bernd Schulz, Draisinenfahrten, BMX-Vorführung
- Kinderprogramm u.a. mit Bungee-Springen und Zirkus Dobbolino
- Das Programm steht weitgehend, es gibt aber noch Lücken.
- Die Veranstaltung reicht von der Münchenstraße bis zur Hugo-Luther-Str. und bezieht den Jödebrunnen und das KontorHaus mit ein. (Der Weg dorthin soll geöffnet werden.)
- Als Regenschutz wird ein 120m² Zelt errichtet
- Die Moderation wird André Ehlers von Radio 38 übernehmen
- Diverse regionale Musiker und Künstler werden auftreten
- Aufwendige Öffentlichkeitsarbeit über Homepage, Poster und Flyer, Facebook, Banner an der Brücke Münchenstraße, Presseberichte
- Am Verkehrskonzept wird noch gearbeitet. Parken auf dem Gelände der Firma Netzlink ist leider nicht möglich.
- Finanziert wird das Spektakel aus Mitteln der Sozialen Stadt und der Stadt Braunschweig.

TOP 6 Vorlage: Beschluss zur Errichtung eines Soziokulturellen Zentrums im Westbahnhof 13: Festlegung des Raumprogrammes

Da vom Kulturreferat keiner anwesend ist, können Fragen nicht geklärt werden. Der Sanierungsbeirat spricht sich dafür aus, am Westbahnhof Toiletten einzurichten.

Abstimmung: 10 Ja-Stimmen, 0 Enthaltungen, 0 Nein-Stimmen

TOP 7 Sachstand Kalandstraße 6-9

Frau Knüsting erläutert:

- Der Vorstand der BBG hat sich dagegen entschieden, Fördermittel anzunehmen.
- Für das Haus Kalandstraße 9 wurde die sanierungsrechtliche Genehmigung erteilt. Da keine Luxussanierung durchgeführt werden soll, gibt es keine Möglichkeit die Genehmigung zu verweigern.
- Weitere Gespräche mit der BBG erscheinen kaum erfolgversprechend.

Es wird beschossen, den Gästen Rederecht einzuräumen.

(Abstimmung: 10 Ja-Stimmen, 0 Enthaltungen, 0 Nein-Stimmen) Herr Meister unterbricht daraufhin die Sitzung.

Es wird von Seiten der Bewohner angemerkt, dass die künftigen Miethöhen eher einem gehobenen Standard angemessen erscheinen und die Frage gestellt, welches Angebot genau die Stadt Braunschweig der BBG unterbreitet hat.

Antwort dazu von Frau Knüsting:

- Die der BBG genannten Fördersummen konnten nur auf der Basis einer Kostenschätzungen genannt werden.
- Die Stadt hat keine Möglichkeiten auf die BBG Druck auszuüben. Die Stadt kann eine Genehmigung nicht an eine Preisbindung koppeln, nur Luxussanierungen können verweigert werden.
- Im Übrigen ist bei weiteren Verhandlungen zu berücksichtigen, dass die Wohnungsbaufördermittel des Landes, die als zinslose Kredite vergeben werden, für das 2016 vor Kurzem erheblich aufgestockt wurden. Sollten dort Mittel zur Verfügung stehen, sind diese vorrangig zu beantragen. Ob dann noch ein Förderbedarf verbleibt, der den Einsatz von Städtebaufördermitteln rechtfertigt, ist fraglich.

Die Sitzung wird fortgesetzt

TOP 8 Änderung der Geschäftsordnung für den Sanierungsbeirat

TOP 8 wird auf die nächste Sitzung des Sanierungsbeirates verschoben.

TOP 9 Mitteilungen der Verwaltung

Weitere Mitteilungen liegen nicht vor.

TOP 10: Mitteilungen des Quartiersmanagements

Siehe Anlagen

TOP 11: Anfragen, Anregungen

- Herr Meister regt an, das Eisenbahndrehkreuz als Projekt aufzunehmen.
- Maßnahmenprogramm 2016 wird in der November-Sitzung auf der Tagesordnung stehen (Nachfrage Herr Jahnz)
- Frau Schossig regt an, eine Sitzung des Sanierungsbeirates in der neu eingerichteten Mensa der Schule Hohestieg abzuhalten.
- Frau Sewella fragt, wann die Fragen von Frau Smereczanski und Herrn Weisse beantwortet werden und wie die Antwort die Anwohner/ innen erreicht. Herr Sommerfeld erklärt sich bereit, die Antworten weiterzuleiten.

Herr Meister schließt die Sitzung um 21:50

Braunschweig, den 13.10.2015

Protokoll: Jarste Holzrichter und Marion Tempel, plankontor *Stadt & Gesellschaft* GmbH